51, 23 ist wahrscheinlich *Σελετικήν* statt *Σεγετικήν* zu schreiben, da derselbe Bezirk bei Ptolemaeus 3, 11, 8 *Σελλητική* heifst[1]); unbedenklich aber c. 24 *Κέβρῳ* statt *Κέδρῳ*, da der Fluss, die jetzige Dschibra, der *Κίαβρος* (vulg. *Κίαμβρος*) des Ptolemaeus 3, 9, 1. 2 in der Gegend von Ratiaria ist. Des Ptolemaeus Schreibung soll vielleicht schon den Zischlaut ausdrücken; jedesfalls ist sie die genauere.

54, 20 scheinen die beiden im J. 16 v. Chr. in Thracien und Moesien commandierenden Römer *Μάρκελλος Λόλλιος* und *Λούκιος Γάιος* noch immer ihren Borghesi nicht gefunden zu haben.

K. MÜLLENHOFF.

ZU VICTOR VITENSIS.

In den Ausgaben des V. *de persecutione Vandalica* heifst es I, 3 *sed et urbes quam plurimae aut raris aut nullis habitatoribus incoluntur: nam et hodie siqua* (schreibe *siquae*) *supersunt, subinde desolantur, sicut in Carthagine odii causa theatra, aedem Memoriae et uiam, quae Caelestis uocabatur, funditus deleuerunt.* Aus *ibi* ist *in* von den Herausgebern gemacht worden; denn wahrscheinlich haben alle Handschriften, was in dem vortrefflichen Bambergensis des neunten Jahrhunderts steht *sicut ibi chartagine | odiu theatru edē memorię et uiā quā | cęlestis uocitabant.* Es muss also heifsen *sicut in Carthagine odeum, theatrum, aedem Memoriae et uiam, quam* '*Caelestis*' *uocitabant* ....

Berlin. F. EISSENHARDT.

AESCHINES EPIST. X 2.

Das Abenteuer des Cimon wird mit folgenden Worten eingeleitet; *διατριβόντων γὰρ ἡμῶν πολλὰς ἡμέρας ἐν Ἰλίῳ καὶ μὴ πληρουμένων τῆς θέας τῶν τάφων (ἦν δέ μοι γνώμη μένειν, ἕως ἅπαντα διεξέλθω τὰ ἐν τῇ Ἰλιάδι ἔπη πρὸς αὐτοῖς ἑκάστοις*

[1]) Ob die *Staletae* (*Sialetae*) bei Plinius 4 § 41 in *Selletae* zu ändern sind, mag dahingestellt bleiben.